

Bluttest zur Diagnose von Alzheimer entwickelt

Bochum (idr). Die Alzheimerkrankheit wird derzeit noch zu spät diagnostiziert. Forscher der Ruhr-Universität Bochum haben jetzt zusammen mit Kollegen der Universität Göttingen und des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen einen Alzheimer-Bluttest entwickelt, der potenziell auch eine Früherkennung ermöglicht.

Der Test basiert auf einem immuno-chemischen Verfahren in Form eines Infrarotsensors. Die Oberfläche des Sensors ist mit hochspezifischen Antikörpern belegt. Sie fischen Biomarker für die Alzheimerkrankheit aus dem Blut oder dem Nervenwasser heraus. So können krankhaft veränderte Biomarker schon mehr als 15 Jahre vor dem Auftreten klinischer Symptome erkannt werden. Je früher Alzheimer erkannt wird, desto größer ist die Chance auf eine mögliche Therapie. Beim Auftreten erster klinischer Symptome liegen bereits massive irreversible Schäden des Gehirns vor.

Pressekontakt: Ruhr-Universität Bochum, Prof. Dr. Klaus Gerwert, Telefon: 0234/32-24461, E-Mail: gerwert@rub.de